

Marbacher und Stillhard schwingen obenaus

Text Schweizerische Gewerbezeitung Bilder Robert Helmy



Konnte es kaum fassen und hat sich über seinen Titel riesig gefreut: Andreas Marbacher, Schweizer Meister der Dekorationsmaler.

Schweizer Meisterschaft im Dekorationsmalerberuf

1. Andreas Marbacher, Kriens (Lehrbetrieb: Malerei T.+K. Unternährer, Emmenbrücke)
2. Selina Derungs, Chur (Alois Furger, Vals)
3. Michèle Meyenberger, Lanterswil TG (Markus Leutwyler, Lanterswil)

Weitere Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge: Alain Baer, Moudon VD (Victor Protti, Bussy/Moudon); Stephanie Berger, Oberarth SZ (H-P. Ketterer, Arth); Sabina Berisha, Zürich (H.R. Steiner, Schlieren); Matteo Errede, Bercher VD (Pierre-Yves Ferrini, Echallens); Roswitha Gabler, Muolen SG (Ruedi Suppiger, Muolen); Manuela Gutknecht, Adlikon b. Andelfingen (Stegemann Maler AG, Andelfingen); Michael Lehmann, Kirchberg BE (Tschannen + Leuenberger AG, Burgdorf); Jasmine Pauli, Kleindietwil BE (Malergeschäft Würzler, Rohrbach); Doris Schuler, Bürglen OW (Maler Rixen AG, Erstfeld); Manuela Wey, Zürich (Maler Niko GmbH, Andermatt)

Im Rahmen der Berufsmesse Zürich fanden auch die 7. Schweizer Meisterschaften der Dekorationsmaler und Gipser statt. Ein besseres Umfeld für einen spannenden und publikumswirksamen Wettkampf kann man sich kaum vorstellen.

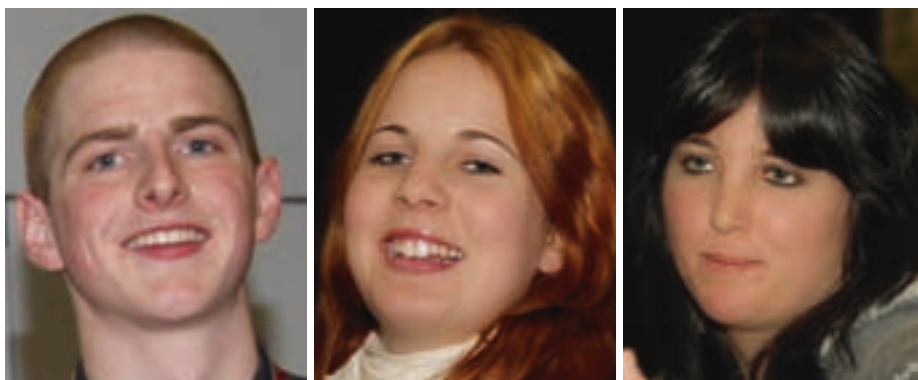
Die Zürcher Berufsmesse, die heuer vom 25. bis 29. November in den Messehallen in Zürich-Oerlikon stattfand, lockte wieder Tausende von jungen Leuten an. Wer als Schulabgänger- oder -abgängerin mit dem Gedanken spielte, Maler oder Gipser zu werden, erhielt vor Ort besten Anschauungsunterricht. Er/sie konnte nämlich denen, die schweizweit bei den Lehrabschlussprüfungen 2007 und 2008 die Besten waren, im Rahmen der Schweizer Meisterschaften beim Arbeiten über die Schultern schauen.

Zur Vorausscheidung durfte antreten, wer die Abschlussprüfung mit der Mindestnote 5,0 abgeschlossen hatte. Die am Vorwettkampf erkorenen Spitzenleute trafen sich anschliessend am Stand der «Kreativen am Bau» in Zürich. Neun Frauen und vier Männer der Berufssparte Dekorationsmaler stellten sich der Herausforderung, innerhalb von drei Tagen eine Koje nach genauen Vorgaben zu streichen, zu tapezieren,

zu beschriften und zu dekorieren. Unter den Augen der strengen Experten sowie der vielen Schaulustigen schritten die Arbeiten voran. Die Teilnehmenden liessen sich nicht stressen. Sie bewiesen, dass sie ihren Beruf beherrschen. Saubere Applikationen und korrekte Masse waren den Experten die so wichtigen Punkte wert. Nachdem alle Arbeiten abgeschlossen waren, nahmen die Juroren die Schlussbewertung vor.

Für die Stuckateure und Trockenbauer waren ein Gipser und fünf Gipserinnen am Start. Mit einfachsten Konstruktionsmitteln wie Gipsplatten und Metallprofilen fertigten sie ein schmuckes Portal. Verblüfft konnten Besucher und Besucherinnen sehen, mit welchen Fertigkeiten die Kandidaten ihre Arbeit gezielt vorwärtstreiben.

Am Samstag dann die grosse Aufregung. Im sogenannten Forum der Berufsmesse Zürich stand die Rangverkündigung auf dem Programm. In seiner



Marbacher (Erster), Meyenberger (Dritte), Derungs (Zweite): Das Siegertrio bei den Dekorationsmalern.



«Seht her, er hat gewonnen!» Cédric Heritier (Dritter) zeigt auf den Sieger im Gipserwettbewerb, Leo Stillhard. Zweite wurde Fabienne Epp (links).

Grussbotschaft überbrachte SMGV-Zentralpräsident Alfons P. Kaufmann als Erster seine Glückwünsche: «Ihr seid die Zukunft unserer Gewerbe und wir sind stolz auf euch.» Er erwähnte die vielen beruflichen Möglichkeiten, die auf gut ausgebildete Handwerker warten, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Schweizer Meister von den Berufs-WM 2009 in Kanada einmal mehr Medaillen heimbringen werden.

Die beiden Experten und Betreuer Ruedi Mösching (für die Gipser) und Ueli Künzi (für die Maler) verkündeten den aufgeregt Wartenden die Resultate. Der im ersten Rang mit 74 Punkten zum Schweizer Meister der Gipser ausgerufene Leo Stillhard hatte allen Grund zur Freude. Er erhielt neben der obligaten Urkunde von Mundartrocken und Überraschungsgast Gölä den Schlüssel zu einem nigelnagelneuen

Schweizer Meisterschaft im Gipserberuf

1. Leo Stillhard, Zürich (Lehrbetrieb: Erguel Color Sàrl, St-Imier)
2. Fabienne Epp, Obfelden (R. Bischofberger, Obfelden)
3. Cédric Heritier, Sion (Stephan Dubuis, Sion)

Weitere Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge: Emmanuel de Frias, Sion (J.P. Crisinel, Sion); Kosove Ramadani, Wasen i.E. (Wenger Hess & Partner, Bern); Roger Schmutz, Bärswil BE (Daniel Wegmüller AG, Jegenstorf)



Die Gipser mussten ein Portal in Leichtbauweise konstruieren. Perfekt geglättete Putzoberflächen und Stuckaturen gehörten mit zur Aufgabe.



Tapezieren im Eilzugtempo. Dieser Wettbewerb wurde als sogenannter Speed-Wettbewerb, also unter Zeitdruck, durchgeführt.



Die Maler und Malerinnen (linkes Bild) posierten vor dem Wettbewerb zusammen mit der Zürcher Bildungsdirektorin Regine Aepli, SMGV-Direktor Peter Baeriswyl und SMGV-Präsident Alfons P. Kaufmann für die Kamera. Die Gipser taten es nach dem Wettbewerb. Mit auf diesem Bild: Die Experten Rudolf Mösching (ganz links) und Felix Widmer (neben ihm) und in der Mitte Christoph Fontana, Koordinator der Berufswettbewerbe beim SMGV.

Fiat 500, den er für die kommenden zwei Jahre gratis fahren darf. Kommentar des jungen Zürchers: «Ich hatte immer das Gefühl, schlecht in der Zeit zu liegen, aber ich wollte eine Toppleistung abliefern. Besonders gefallen haben mir die Stuckaturarbeiten, weil diese in der täglichen Arbeit leider nur selten vorkommen.» Die einzige Dame im Feld, Fabienne Epp, schloss mit 71 Punkten auf dem hervorragenden zweiten Platz, noch vor Cédric Heritier, der 69 Punkte auf sein Konto buchte.

Danach ehrte Ueli Künzi die besten Dekorationsmaler. Eingerahmt von Selina Derungs (2., 78 Punkte) und Michèle Meyenberger (3., 76 Punkte), stand Andreas Marbacher zuoberst auf dem Podest. Er holte sich den Schweizer Meistertitel mit herausragenden 80 Punkten. Der Zentralschweizer freute sich riesig über den Autoschlüssel, den er von Gölä übernehmen durfte, und machte sich sofort an «seinem» Fahrzeug zu schaffen. Selina Derungs war trotz verpasster Goldmedaille glücklich: «Die meisten Designs waren für mich sehr schwierig, darum war ich mir nicht sicher, ob es für einen Spitzenplatz reichen würde», meinte sie nach der Rangverkündigung.

Bereits in den nächsten Monaten beginnen für Leo Stillhard und Andreas Marbacher die Vorbereitungsarbeiten für die WorldSkills, den internationalen

Berufswettbewerb, der anfangs September 2009 im kanadischen Calgary zur Austragung gelangt. Ueli Künzi und Ruedi Mösching, die als Coaches der beiden Schweizer Meister amtieren werden, sind zuversichtlich: «Die Burschen sind vom Können her zu Spitzenleistungen fähig, haben einen gesunden Ehrgeiz und verfügen über die nötige Nervenstärke.»

Sponsoring

Verschiedene Firmen leisten einen wertvollen Beitrag dazu, dass der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband dem talentierten Nachwuchs eine attraktive Plattform für Berufswettbewerbe bieten kann. Er dankt diesen Sponsoren für die finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung ganz herzlich.

Hauptsponsor

Caparol, Nänikon

Sponsoren

- Biostrath, Zürich
- Hurter Tapeten, Winterthur
- Permapack, Rorschach
- Rigips, Mägenwil
- Tool Technic Systems, Dietikon
- Wiederkehr, Buchrain



Der SMGV dankte den Sponsoren und Lehrmeistern für Ihre Unterstützung in Form eines Apéros am Freitag Nachmittag, dem 28. November 2008, kurz vor Ende der Wettbewerbe.